

Fritz Schmude
Ehrenamtl. Stadtrat (parteilos)
<mailto:mail@fritz-schmude.de>
<http://www.fs-blog.de>



Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 5.5.2019

Antrag

Veranstaltungen politischer Parteien nicht verhindern

Der Stadtrat beschließt:

1. Veranstaltungen von nicht verbotenen politischen Parteien können grundsätzlich auch in städtischen Räumen und auf städtischen Grundstücken stattfinden.
2. Dabei wird auf Chancengleichheit geachtet, es wird also keine bestimmte Partei benachteiligt oder bevorzugt.
3. Eine Subventionierung findet nicht statt, es muss also von jeder nutznießenden Partei die jeweils übliche Saalmiete entrichtet werden.

Begründung

Das Sportreferat sprach neulich eigenmächtig Hausverbote gegen Parlamentsabgeordnete einer in Regierungskreisen unbeliebten Oppositionspartei aus. Federführend bei dieser Aktion war das Bemühen, gezielt eine Veranstaltung genau einer Partei zu verhindern.

Vorhersehbar war, dass die betroffene Partei dagegen klagt und Recht erhält. Die Landeshauptstadt München hat sich im Ergebnis vor Gericht und in der Öffentlichkeit wieder mal lächerlich gemacht. Das gilt es für die Zukunft zu verhindern.

Da in diesen Jahren immer größere Teile des Immobilienbestandes von privater Hand in die öffentliche Hand übergehen, erhält z.B. die Stadt München durch die Flucht ins „Hausrecht“ die Möglichkeit, Oppositionellen das Betreten immer größerer Teile der Stadt zu verbieten. Wenn also die bisherige recht willkürliche und parteiliche Handhabung des „Hausrechts“ nicht geändert wird, dann kommt sie einer Einschränkung der Bewegungsfreiheit (Art 2 und 104 GG) und der Versammlungsfreiheit (Art 8 GG) gleich.

Quelle für den konkreten Vorfall, es ging um eine Partei, bei der der Sozialismus nicht die richtige Farbe hat:
<https://www.merkur.de/politik/kein-hausverbot-fuer-hoecke-in-muenchen-entscheidung-gegen-afd-rechtswidrig-12249183.html>

VG, Fritz Schmude